

Bildung | Neues Schwerpunktfach ab dem Schuljahr 2013/2014 am Kollegium in Brig

Englisch und Latein vereint

BRIG-GLIS | Am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig sind die Schülerzahlen beim Schwerpunktfach Latein seit Jahren stark rückläufig. Mit einer Anpassung des Lateinunterrichts, in Form von zusätzlichen Englischstunden, soll das Fach vor dem «Aussterben» gerettet werden.

MICHEL VENETZ

Die Einführung der Maturitätsreform (EVAMAR) an sämtlichen Schweizer Gymnasien im Sommer 2001 hatte für den Lateinunterricht an den Mittelschulen weitreichende Folgen. Die nun viel breitere Auswahlkatalog für die Mittelschüler liess die Nachfrage nach alten Sprachfächern wie beispielsweise Latein oder Griechisch regelrecht «abstürzen». Auch am Kollegium in Brig sind die Schülerzahlen beim Schwerpunktfach Latein in den letzten zehn Jahren zurückgegangen. Seit der Umstellung auf die EVAMAR vor zehn Jahren haben sich pro Jahrgangsstufe noch rund 7,5 Schüler für das Schwerpunktfach Latein eingeschrieben. Im aktuellen Schuljahr gibt es am ganzen Kollegium noch 32 Lateinschüler. Zum Vergleich: Das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht besuchen in diesem Schuljahr insgesamt 159 Schüler.

Den Lateinern bläst ein rauher Wind entgegen

Auch den Rektor des Kollegiums, Michael Zurwerra, (Anm. d. Red. er hat selber die Lateinmatura absolviert) haben die sinkenden Schülerzahlen im Schwerpunktfach Latein nachdenklich gestimmt: «Trotz dem Einsatz der Lehrerschaft und der grossen Unterstützung der Schulleitung stellen wir fest, dass die Schülerzahlen im Schwerpunktfach Latein dramatisch sinken.» Wie Rektor Zurwerra weiter betont, ist der Lateinunterricht insbesondere in den Deutschschweizer Gymnasien in den letzten Jahren immer stärker unter Druck geraten: «Die Einführung des Bologna-Systems hat dazu geführt, dass an immer mehr Universitäten und bei immer mehr Fächern das Lateinobligatorium entfallen ist.» Wie aktuell die Aussagen von Zurwerra sind, bestätigt ein Beispiel der Universität Basel, die erst in diesem Herbst das Lateinobligatorium für die noch letzten drei



Engagiert. Latein- und Englischlehrer Gerd Dönni beim Lateinunterricht in der Klasse 2A.

FOTOS WB

übrig gebliebenen Studienrichtungen Geschichte, Kunstgeschichte und Musik gestrichen hat.

Mehr Englisch

Um das «Sterben» des Schwerpunktfaches Latein, wie es Rektor Zurwerra in einem Schreiben an die kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen am 28. November 2012 nannte, zu verhindern, wird dieses am Briger Kollegium nun angepasst. Das neue Modell sieht vor, dass die Schülerschaft im neu konzipierten Schwerpunktfach in den ersten drei Jahren wie bisher pro Woche jeweils während vier Unterrichtsstunden den normalen Lateinunterricht besucht. Im vierten und im fünften Jahr sah das aktuelle Modell bisher vor den Lateinunterricht auf fünf Unterrichtsstunden pro Woche auszubauen. Ab dem neuen Schuljahr wird dies nun nicht mehr der Fall sein. Das neue System sieht nämlich vor, dass im vierten und im fünften Jahr pro Woche nur noch drei Lateinstunden zur Verfügung stehen werden. Die zwei Stun-

den, die pro Woche übrig bleiben, werden für zusätzlichen Englischunterricht verwendet. Das neue Schwerpunktfach-Modell wurde der Dienststelle für Unterrichtswesen am 28. November 2012 unterbreitet und am 6. Dezember 2012 von Dienstchef Jean-François Lovey bewilligt. Das neue Schwerpunktfach Latein, in Kombination mit zusätzlichem Englischunterricht, wird bereits im kommenden Schuljahr 2013/2014 erst-

mals angeboten. Rektor Zurwerra ist vom neuen Modell überzeugt: «Wir haben das Modell bereits an den Orientierungsschulen vorgestellt und viele positive Reaktionen erhalten. Mit dem neuen Angebot wird der Lateinunterricht wieder attraktiv. Ausserdem wird Englisch an den Universitäten und an den Hochschulen immer wichtiger. Mit dem neuen Schwerpunktfach tragen wir dieser Entwicklung Rechnung.»

Das neue Schwerpunktfach im Überblick

– Das neue Schwerpunktfach Latein in Kombination mit zusätzlichem Englischunterricht wird ab dem Schuljahr 2013/2014 erstmals am Kollegium in Brig angeboten.

– Das Fach kann von Schülern besucht werden, die ab dem Herbst 2013 die 1. Klasse mit dem Schwerpunktfach Latein besuchen, oder für die Schwerpunktklassen, die momentan das 1. Jahr absolvieren. Lateinschüler, die momentan die 2. oder höhere Klassen besuchen, können nicht in das neue System integriert werden.

– Während den Englischstunden sollen die praktischen Sprachfähigkeiten verbessert werden. Es ist vorgesehen, dass im neuen Schwerpunktfach Latein/Englisch internationale Sprachdiplomprüfungen wie beispielsweise das «Certificate in Advanced English» (CAE) durchgeführt werden.

NACHGEFRAGT



Matthias Eyer, dipl. Gymnasiallehrer und Apotheker

Sie haben im Jahre 2002 die Lateinmatura erlangt. Welche Erfahrungen haben Sie während des Studiums gemacht?

«Ich habe in die Welt des römischen Reiches eintauchen dürfen, die Kultur des römischen Volkes mit ihren Bräuchen, Sitten und mythologischen Erzählungen kennengelernt. Es hat auch Zeiten des Durchbeissens und des Schwitzens gegeben.»

Nach der Matura haben Sie an der Universität Basel Pharmazie studiert. Konnten Sie dort von den erworbenen Lateinkenntnissen profitieren?

«Da ich durch das Erlernen der lateinischen Sprache sowohl gelernt habe, gut auswendig zu lernen als auch Zusammenhänge zu verstehen, habe ich das naturwissenschaftliche Studium der Pharmazie ohne grosse Schwierigkeiten meistern können. Mithilfe der lateinischen Sprache konnte und kann ich natürlich einiges an Fremdwörtern herleiten, die sonst eher schwierig zum Verstehen und Behalten sind. In Fächern wie Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pflanzenkunde habe ich dadurch auch meine Vorteile gehabt.»

Würden Sie heute einem Jugendlichen ein Lateinstudium empfehlen?

«Seit dem Abschluss der Lateinmatura vor zehn Jahren habe ich das Erlernen der lateinischen Sprache noch nicht bereut. Daher kann ich es allen, die interessiert sind, weiterempfehlen.»

Auf den Zahn gefühlt | Sechs Lateinschüler aus der Klasse 2A geben Auskunft

Erfahrungen mit dem Schwerpunktfach Latein



Michèle Häfliger

«Ich habe mich ganz bewusst für das Schwerpunktfach Latein entschieden, weil ich schon immer etwas mit Sprachen machen wollte. Das Latein ist ausserdem eine gute Grundlage für weiterführende Sprachstudien. Das Lateinstudium hier am Kollegium ist sehr interessant, aber gelegentlich auch ziemlich streng.»



Cédric Kalbermatten

«Latein ist die Grundlage von vielen Sprachen. Ich denke, dank dem Lateinunterricht kann ich ein besseres Verständnis für die Fremdsprachen aufbringen. Die Mythologiestunden finde ich sehr spannend und abwechslungsreich. Ein Spaziergang ist das Lateinstudium aber nicht. Es heisst nicht umsonst «ohne Fleiss kein Preis.»



Laura Hutter

«Die Antike und die Geschichte im Allgemeinen hat mich schon immer fasziniert. Deshalb war für mich klar, dass ich für meine Kollegiumszeit Latein als Schwerpunktfach wählen werde. Ich bin ausserdem der Meinung, dass die erworbenen Lateinkenntnisse für ein späteres Geschichts- oder Sprachstudium hilfreich sind.»



Jean Baptiste von Streng

«Dank dem Lateinunterricht lerne ich die Ursprünge unserer Gesellschaft besser kennen und kann diesen auf den Grund gehen. Ich mache am Kollegium in Brig momentan ein Austauschjahr. Während den Lateinstunden lerne ich auch die deutsche Sprache noch besser kennen. Das Lateinstudium ist spannend, aber anspruchsvoll.»



Simon Grichting

«Ich habe das Schwerpunktfach Latein gewählt, um mich in den anderen Sprachfächern zu verbessern. Am Lateinunterricht fasziniert mich die Kombination von Sprache, Wissenschaft, Geschichte und Mythologie. Nach der Matura habe ich dank dem Latein ein gute Grundlage für weiterführende Studien aller Art.»



Noémie Hofer

«Spannend an unserem Lateinunterricht finde ich die Mischung zwischen der Philosophie und der Geschichte. Als Austauschschülerin kann ich vom Lateinunterricht viel profitieren. Für den Erfolg sind Fleiss, Durchhaltewille und eine grosse Einsatzbereitschaft unerlässlich. Das Studium ist streng, aber es lohnt sich.»